

1. Record Nr.	UNINA9910134806103321
Autore	Puls Heiko
Titolo	Sittliches Bewusstsein und kategorischer Imperativ in Kants ›Grundlegung‹ : Ein Kommentar zum dritten Abschnitt / / Heiko Puls
Pubbl/distr/stampa	Berlin ; ; Boston : , : De Gruyter, , [2016] ©2016
ISBN	9783110392708 3110392704 9783110368864 3110368862
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (328 p.)
Classificazione	CF 5015
Altri autori (Persone)	KantImmanuel <1724-1804.>
Disciplina	170
Soggetti	Ethics
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Vorwort -- Inhalt -- Einleitung -- GMS III: Übergang von der Metaphysik der Sitten zur Kritik der reinen praktischen Vernunft -- Vorbemerkung zum Obertitel: Kants Begriff der , Metaphysik der Sitten' -- Sektion 1: Der Begriff der Freiheit ist der Schlüssel zur Erklärung der Autonomie des Willens -- Sektion 2: Freiheit muss als Eigenschaft aller vernünftigen Wesen vorausgesetzt werden -- Sektion 3: Von dem Interesse, welches den Ideen der Sittlichkeit anhängt -- Sektion 4: Wie ist ein kategorischer Imperativ möglich? -- Sektion 5: Von der äußersten Grenze aller praktischen Philosophie -- Sektion 6: Schlussanmerkung -- Zusammenfassung -- Literaturverzeichnis -- Personenregister -- Sachregister
Sommario/riassunto	Der dritte Abschnitt der Grundlegung zur Metaphysik der Sitten gilt als der am schwierigsten zu interpretierende Text der praktischen Philosophie Kants. Argumentationsziel und Aufbau des Textes sind bis heute umstritten, seine Deutung hängt in hohem Maße von philologischen Fragestellungen ab. Der Kommentar interpretiert den dritten Abschnitt der Grundlegung Satz für Satz entlang dem Fortgang des Textes. Er widmet der gängigen These von der Deduktion des kategorischen Imperativs kritische Aufmerksamkeit und analysiert

Überlegungen Kants zum sittlichen Bewusstsein, die bereits auf die Faktum-Lehre der zweiten Kritik vorausweisen.
